



Termine im Februar 2019		
So 03.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Joel Driedger anschl. Grünkohlessen
Di 05.02.	19.00 Uhr	Cafe Abraham – Ibrahim im IPZ Thema: Handeln in Verantwortung
Mi 06.02.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 10.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Bernhard Thiessen und Christiane Jantzen, Thema: Gebet
So 17.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Joel Driedger parallel Kindergottesdienst
Di 19.02.	19.00 Uhr	Cafe Abraham – Ibrahim im IPZ Thema: Leben in Beziehungen
So 24.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Helga Köppe Gemeinschaftssonntag – Thema: Bibel teilen
Vorschau auf März 2019		
Fr 01.03.		Weltgebetstag in der Markusgemeinde 17:30 Uhr Länderinformationen 18:00 Uhr Gemeinsames Essen 19:00 Uhr Gottesdienst
So 03.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Monika Tigges-Urbisch und Helga Koeppel, Thema: Es ist noch Platz
Für Februar wurde das Lied Nr. 40 „Herrscher der Ewigkeit, König der Zeit, Schöpfer des Weltenalls, Licht ist dein Kleid!“ ausgewählt.		
Die Kollekten erbitten wir in diesem Monat für die Arbeit des Mennonitischen Friedenszentrums Berlin.		
<b>Konto für Beiträge und Spenden:</b> Berliner Mennoniten-Gemeinde IBAN: DE 31 10 0100 1000 6430 1100		

Zwei Worte fallen mir beim Lesen auf: **Leiden und Herrlichkeit!**

Wir alle kennen Leiden, haben sie sicher schon erlebt und erlitten. Doch wie erkläre oder stelle ich mir „Herrlichkeit“ oder wie man auch sagen kann „göttliche Klarheit“ vor?

Seit vielen Jahren erstelle ich Kalender, in denen ich versuche die Monatslosungen mit einem Bild in Einklang zu bringen. Lange habe ich für den Monat

Februar im diesjährigen Kalender nachgedacht. Letztlich entschied ich mich für eine leuchtend rote Mohnblüte. Gleichzeitig musste ich erkennen, dass der Versuch die „göttliche Klarheit“ „Herrlichkeit“ in seiner ganzen Fülle nicht wirklich darstellbar ist also scheitern musste. Dennoch sind wir Menschen als Gottes Geschöpfe dazu aufgerufen ein Abbild seiner Klarheit zu sein. Es kann nur bei dem Versuch bleiben, denn ohne seine Gnade können wir nicht einmal den Versuch beginnen. Mit dieser Widersprüchlichkeit leben wir unser Leben. Ein Leben mit Freude und mit Leid. Wir haben jedoch die Zusage, dass Gott uns auf unserem Lebensweg begleiten wird. Er hält uns in seiner Hand. Mit seiner Führung

Monatsspruch  
FEBRUAR  
2019

» Ich bin  
überzeugt, dass  
dieser Zeit Leiden nicht  
ins Gewicht fallen gegen-  
über **der Herrlichkeit**,  
die an uns offenbart  
werden soll.

RÖMER 8,18

kann es uns gelingen ein kleines Stückchen seiner Klarheit in die Welt strahlen zu lassen.

Die Frauen und Männer, die Jesus nachfolgten, waren Menschen mit Zweifeln und Fragen. Wie oft musste Jesus sie ermutigen weiter ihm zu glauben und ihm nach zu folgen. Er hat auch an sie geglaubt und sie dadurch gestärkt; warum sollte es uns heute nicht genau so ergehen? Unsere Vorfahren, die Täufer und Täuferinnen, waren in ähnlichen Situationen, sie haben nicht aufgegeben. Was hindert uns daran, ihrem Beispiel nicht zu folgen? Vertrauen wir auf Gottes Zusage und bitten um seine Begleitung durch die Zeit. So wünsche ich uns allen, dass wir uns an Gottes herrlicher Schöpfung erfreuen und so versuchen seine Herrlichkeit zu erahnen.

Horst H. Krüger

## Der Gemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der BMG!

Die erste Sitzung eines neuen Jahres ist erfahrungsgemäß noch recht ruhig. Es müssen noch keine großen Probleme diskutiert und entschieden werden.

So war es auch am 9. Januar.

Es gibt aber viel Positives zu berichten:

Der eThAK hatte sich am 7. Jan. getroffen und sich über unterschiedliche, kreative Formen von Gottesdiensten unterhalten. Bis zum 29. Sept. wird es immer wieder einen etwas anderen, einen kreativen Gottesdienst geben. Ihr dürft gespannt sein. Neben dem am letzten Sonntag eines Monats stattfindenden Gemeinschaftssonntag (Gottesdienst, kleiner Imbiss, Gespräche über ein theologisches oder ein aktuelles Thema) wollen wir die Sonntage für Euch/für Sie noch interessanter gestalten.

Der eThAK hat sich auch einen neuen Namen gegeben: Gottesdienst kreativ (GDkreativ) mit dem Slogan „nach oben offen“.

Bernhard Thiessen möchte sich wieder als Predigender in der BMG wählen lassen. Wir haben uns sehr darüber gefreut, wird er doch Helga Köppe und Joel Driedger unterstützen. Die Wahl wird anlässlich der Gemeindeversammlung am 12. Mai erfolgen.

Wir planen mal wieder einen Gemeindeausflug. Es soll in den Spreewald gehen. Termin wird noch bekannt gegeben.

Die Übernachtungszahlen für 2018 liegen vor. Danach hatten wir 705 Übernachtungen. 41% der Übernachtungsgäste kamen aus Deutschland und 30% aus Kanada. Die übrigen 29% kamen aus den USA, Frankreich, Niederlande, Italien und Afrika.

Unser Dank geht an unsere Heimmutter, Kerstin Flex, für die damit verbundene Arbeit.

Die nächste öffentliche Gemeindeversammlung findet am 6. Febr. 2019 um 19.00 Uhr statt.

Ich wünsche Euch/Ihnen wunderschöne winterliche Impressionen und gute Gesundheit.  
Jochen Ewert, 19. 01. 2019

## Urlaub des Pastors

Vom 09. bis 16. Februar 2019 ist Joel Driedger im Urlaub. Wir wünschen ihm und seiner Familie gute Erholung und viel Spaß.

## Wir gratulieren im Februar

Wir wünschen allen Menschen, die im Februar Geburtstag haben, Gottes Segen für das kommende Lebensjahr, Freude und Kraft für jeden Tag, und gratulieren ganz herzlich, mit Kolosser 2,3:

### In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.

01.02.1933	Gustav-D. Doepfner	17.02.1939	Karin Jarofke
05.02.1943	Gisela Laurer	18.02.1934	Christel Schultz
05.02.1959	Peter Hege	18.02.1952	Dieter Engelhardt
08.02.1946	Renate Roeser	20.02.2006	Till Mindt
11.02.1927	Paul Pauls	21.02.1957	Kerstin Bellin
12.02.1930	Klaus Harder	21.02.1979	Christiane Jantzen
14.02.1968	Dennis Flex	23.02.1968	Jens Brenner
16.02.1934	Nikolaj Unger	25.02.1967	Axel Roeser
17.02.1936	Irmgard Gerbrandt	26.02.1991	Sarah Brenner

Alle Kranken in unserer Gemeinde bedürfen unserer Gebete und Fürsprache.

<b>Menno-Heim, Promenadenstr. 15 b, 12207 Berlin</b>	
<b>☎ 030 / 772 50 58; 📠 030 / 770 29 745; E-Mail: berlin@mennoniten.de</b>	
<b>Internet: www.Berliner-Mennoniten-Gemeinde.de</b>	
<b>1. Vorsitzender</b>	<b>Torsten Seefeldt</b> , ☎ 030 / 444 74 98; E-Mail: t.seefeldt@freenet.de
<b>2. Vorsitzende</b>	<b>Ulrike Stobbe</b> , ☎ 030 / 453 82 20, E-Mail: ustobbe@web.de
<b>Kassenführer</b>	<b>Dennis Flex</b> , ☎ 03328 / 331814, E-Mail: dennis.flex@t-online.de
<b>Schriftführer</b>	<b>Joachim Ewert</b> , ☎ 030 / 851 47 46, E-Mail: joachim.ewert@gmx.de
<b>Heimeltern</b>	<b>Kerstin Flex</b> , ☎ 030 / 7725058, E-Mail: berlin@mennoniten.de
<b>Pastor</b>	<b>Dr. Joel Driedger</b> – erreichbar unter 030 68326365 oder 0177 653614, außer Donnerstags, persönliche Termine nach Absprache
<b>Predigende</b>	<b>Helga Köppe</b> , ☎ + 📠 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepp@web.de
<b>Diakonie</b>	<b>Klara Gibert</b> , ☎ 030 / 660 649 17 <b>Helga Köppe</b> , ☎ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepp@web.de <b>Bärbel Schultz</b> , ☎ 030 / 291 12 20 <b>Peter u. Anne Hege</b> (Döbeln), ☎ 03431 / 703 713, aphege@freenet.de
<b>Gemeindebrief</b>	<b>Christiane Jantzen</b> , E-Mail: christiane.jantzen@t-online.de <b>Jens Brenner</b> , ☎ 030 / 9789 6560; E-Mail: jens.brenner@t-online.de

## Februar & März 2019

### Was steht im Februar & März an?

**MennoTreff Hamburg:** vom 8.-10. Februar 2019

**Kinderkirchennacht Hamburg:** vom 16.-17. Februar 2019 (6-10 jährige)

**Ski-/Snowboardfreizeit:** vom 9.-16. März 2019 (ab 18 Jahren)

**MennoTreff Berlin:** vom 29.-31. März 2019 (ab 13 Jahren)

### Info:

Du findest uns jetzt auch bei **Instagram** (**mjn\_on\_tour**)!

Schau doch mal vorbei und erfahre immer als Erste\*r was gerade ansteht

### Vorschau auf das weitere MJN-Jahr

**Global Youth Assembly :** 30.05.-02.06.2019 (ab 18 Jahren; Anmeldeschluss: 28.02.2019!)

**MennoTreff/Kirchentag:** 19.-23.06.2019 (Anmeldeschluss: 28.02.2019!)

**Teensfreizeit** (ab 10 Jahren): 22.-28.07.2019

**Jugendfreizeit** (ab 14 Jahren): 21.07.-02.08.2019 in Frankreich

**Kinderkirchennacht** (6-10 jährige): 21.-22.09.2019 in Krefeld

**MennoTreff XXL:** 25.-27.10.2019

**MennoTreff Neuwied:** 29.11.-01.12.2019

**Silvesterfreizeit Berlin:** 29.12.-03.01.2019

### OSTERN:

Auch dieses Jahr gibt es wieder eine Osterfreizeit für **ALLE Kinder und Teens!** Gemeinsam mit der Krefelder Mennonitengemeinde laden wir **DICH** in den Hardter Wald ein. Wir freuen uns mit **DIR** den **14.-19. April 2019** zu verbringen. Anmeldeschluss ist der 28.02.2019!

### Deine JK-Mias:

Ruth Hildebrandt  
(2603reh@gmail.com)

Nicole Tyart  
(nicole.tyart@gmail.com)

Eva Quiring  
(eva@quiring-online.de)

### Jugendreferentin:

Anna Gass

gass@mjn-mennoniten.de

Tel.: 0176 47 64 19 41

Postanschrift bis Januar:

**MJN - Mennonitische Jugend  
Norddeutschland**  
c/o Martina Basso  
Rixdorfer Straße 16  
12487 Berlin

## Mitreden, mitentscheiden, engagieren

Wir suchen Nachwuchs für Aufgaben im Gemeindevorstand. Wir möchten alle Interessierten ermutigen, sich bei uns zu melden. Es muss nicht gleich ein Amt sein, es können auch einzelne Aufgaben übernommen werden, ein Schnupperstart sozusagen. Wenn ihr in der Gemeinde mitreden, mitdenken, mitentscheiden und euch engagieren wollt, seid ihr willkommen!

Ulrike Stobbe für den Vorstand

## Kindergottesdienst

Wir haben nur wenige Kinder in der Gemeinde, aber wir wollen zumindest einmal im Monat einen Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst anbieten. Am 27. Januar hat Uschi Braun zum ersten Mal mit Salome (4) und Rebecca (5) ein extra Programm gemacht mit biblischer Geschichte erzählen, Basteln und Spielen. Alle drei hatten dabei viel Spaß! Die nächsten Termine sind 17. Februar, 10. März und 31. März. Wir suchen auch noch Mitarbeitende, die gemeinsam mit Uschi den Kindergottesdienst gestalten - meldet euch gerne bei mir, wenn ihr Ideen oder Interesse habt.

Joel Driedger

## Gottesdienst kreativ

Statt einem Bericht drucken wir hier ein Foto von „Gottesdienst kreativ“, dem Kreis für innovative Gottesdienstgestaltung, der am 7. Januar im Menno-Heim stattfand. Von links nach rechts: Dieter Engelhardt, Ulrike Stobbe, Torsten Seefeldt, Helga Köppe (vorne), Bernhard Thiessen, Christiane Jantzen, Bärbel Sczesny und Horst Krüger. Unsere nächste Sitzung findet am 8. April, 19.15 Uhr statt - Herzliche Einladung!



## Kommt, alles ist bereit! - Der Weltgebetstag 2019 kommt aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit“: Mit dieser Bibelstelle aus dem Gleichnis des großen Festmahls (Lukas 14) laden die slowenischen Frauen zum Weltgebetstag ein. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Erst 1991 wurde Slowenien unabhängig. Es war über Jahrhunderte ein Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Heute liegt es auf der „berühmten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

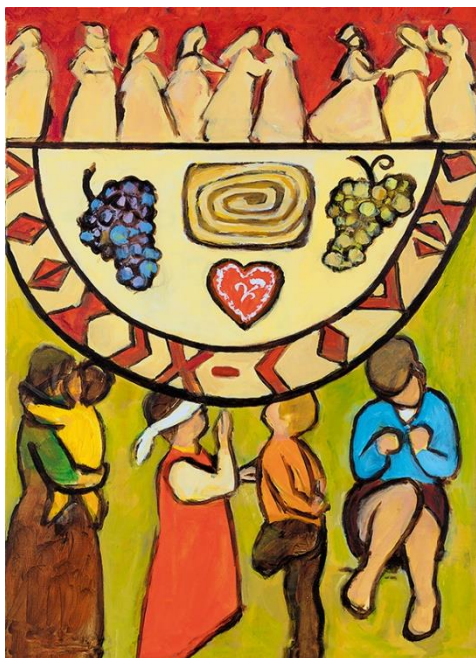
Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Wichtig ist ihnen, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb

unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen weltweit.

Wir feiern den Weltgebetstag am 1. März 2019 in der Markus-Kirche, Karl-Stierler-Str. 8a in 12167 Berlin. Auch in diesem Jahr beginnen wir um 17.30 Uhr mit Informationen über Slowenien, Ansingens der Lieder und einem landestypischen Imbiss. Um 19.00 Uhr feiern wir den Gottesdienst.

Die beteiligten Frauen aus der Berliner Mennonitengemeinde, der Alt-Katholischen Gemeinde, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Bethel sowie der Evangelischen Patmos-, Paulus- und Markus-Gemeinde laden Sie herzlich ein. Kommt, alles ist bereit!

Uta Scholian (für das Vorbereitungs-Team)



## Meine Religion in dieser Stadt. Menschenbilder der Religionen

Das Berliner Forum der Religionen wird auch im Jahr 2019 den interreligiösen Dialog fördern. Und wir starten damit bereits im Januar mit einem Seminar an der VHS Steglitz-Zehlendorf:

### Meine Religion in dieser Stadt. Menschenbilder der Religionen

Berlin gilt in Europa als die Stadt mit der größten religiösen Vielfalt. Wie prägt die jeweilige religiöse Lehre die Menschen und das Zusammenleben, welche Menschenbilder werden entworfen? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden.

Vertreter diverser Religionen werden diesen Kurs unterstützen – es handelt sich quasi um „Religion zum Anfassen“. Nach einem Einführungsabend berichten Juden, Christen, Moslems, Hindus, Buddhisten, Sikhs, Bahai'i, Pagane und Sufis aus ihrem religiösen Leben und stehen für Fragen und Antworten zur Verfügung.

Dieser Kurs wird als Kooperationsveranstaltung zwischen der VHS Steglitz-Zehlendorf und dem Berliner Forum der Religionen, der interreligiösen Gesprächsplattform der Hauptstadt, angeboten. Alle Teilnehmenden erhalten auch die Publikation „Jeder nach seiner Façon. Vielfalt und Begegnung der Religionen in Berlin“.

Der Kurs richtet sich an alle, die an der Glaubensvielfalt in Berlin interessiert sind und etwas über den konstruktiven Beitrag der Religion zur Zivilgesellschaft erfahren möchten.

Ort: VHS Steglitz-Zehlendorf

Datum: 24.01.-04.04.2019, jeweils 18:00-19:30 Uhr (10 Termine, jeweils donnerstags)

Auskünfte zur Anmeldung erhalten Sie telefonisch unter 030-902995020 und auf der Website der VHS unter <https://www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/steglitz-zehlendorf/>.



## Infos aus der Ökumene

### Orthodoxe feiern Wasserweihe an der Spree

Es ist eine der wichtigsten Feiern der orthodoxen Kirche: Am 06.01.2019 tauchte der Weihbischof ein Kreuz in den Fluss, um die Stadt zu segnen.

Die griechisch-orthodoxe Kirchengemeinde von Berlin feierte am 06.01.2019 an der Spree wieder ihre traditionelle „Wasserweihe“. Am Schiffsanleger vor dem „Haus der Kulturen der Welt“ tauchte Weihbischof Johannes Haikal von der Rum-Orthodoxen Kirche vom Patriarchat von Antiochien dreimal ein Kreuz in den Fluss, um die Gewässer der Stadt zu segnen.

An der Zeremonie haben Vertreter verschiedener orthodoxer Kirchengemeinden und anderer Kirchen sowie Diplomaten und Politiker teilgenommen. Horst H. Krüger war stellvertretend für unsere Gemeinde dabei.

Die große Wasserweihe gehört zu den bedeutenden Feiern der orthodoxen Kirche. Sie findet in der Regel am Fest „Epiphanie“ (Erscheinung des Herrn) am 6. Januar statt.

Die seit dem 4. Jahrhundert bezeugte Zeremonie zur Erinnerung an die Taufe Christi im Jordan symbolisiert die Weihe der ganzen Schöpfung, wie der Berliner griechisch-orthodoxe Archimandrit Emmanuel Sfiatkos erklärte.



ZITAT

JESAJA 40,29

„Es gibt dem  
Müden Kraft.“

... und Stärke genug dem Unvermögenden. So versucht der Prophet Jesaja, die nach Babylon verschleppten Israeliten zu trösten. Die sind seit Jahrzehnten in der Fremde, das Königreich Juda ist zerschlagen, Jerusalem und sein Tempel zerstört. Doch wie auf Adlerflügeln werden sich die Menschen wieder erheben.

EDUARD KOPP, THEOLOGE

## Impuls zur Jahreslosung 2019: Suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34,15)

von Pastorin Corinna Schmidt, Geistliche Leitung Ökumenisches Forum HafenCity



Die gute Nachricht ist, es gibt ihn, den Frieden! Die herausfordernde Nachricht ist, er ist nichts Statisches, also nicht ein für alle Mal „eingefangen.“ Frieden muss ich immer wieder mit allen meinen Kräften suchen und erringen.

Im Alten Testament ist der Friede zunächst einmal eine

Gabe Gottes und nicht das Werk von Menschen. Gott schenkt Frieden. Sehr umfassend ist dieser Friede/Schalom gemeint. Wenn Schalom da ist, ist der Mensch unversehrt und zufrieden und lebt in Beziehungen, die versöhnt sind. Dass das nicht Menschenwerk sein kann, kommt in dem Psalmwort „Suche Frieden und jage ihm nach“ (Psalm 34,15) zum Ausdruck, denn hier steht nicht: „Schaffe Frieden und bewahre ihn.“ Dennoch ergeht an mich die Aufforderung, genau diesen Frieden, den Gott schenkt, immer wieder neu zu suchen. Ich bin gefragt, diesen umfassenden Frieden zu gestalten. Dazu gehört auch, den ersten Schritt zu wagen, ohne Angst zu haben, mein Gesicht zu verlieren. Dazu gehört es, Geduld zu haben und einander zugewandt zu bleiben. Dazu gehören gute Gedanken für ein friedvolles Miteinander, jenseits von jeglicher Gewalt.

Im mennonitischen Gesangbuch steht ein Gedicht des Lyrikers Rudolf Otto Wiemer (1905-1998):

*Ich empfehle der Friedenskonferenz  
den Tisch meiner Großmutter  
die, am Tisch sitzend, das Gezänk  
mit dem Großvater unterbrach,  
indem sie die Hand ausstreckte und  
wartete, bis die andere Hand, die  
große des Mannes, sich, wenn auch zögernd,  
näher heranschob?  
diesen Tisch  
aus schlechtem fichtenen Holz und  
alt wie das faltige Lächeln der Großmutter,  
ihn empfehle ich.*

Mögen wir Gottes Schalom in unseren Beziehungen, in der Ökumene und auch für die Konflikte dieser Welt spüren und leben.

## Jahresbericht 2018 – Ehrenamtlich Predigende

Die Jahreslosung verhiess uns „...Gottes Kraft aus der Quelle des lebendigen Wassers“ (Offb.: 21,6). Diesen Zuspruch hatten alle, die sich für die sonntäglichen Gottesdienste verantwortlich fühlen sehr nötig, weil vom 1. Februar bis zum 31. August unser mit halber Stelle hauptamtlich tätige Pastor Dr. Joel Driedger eine Elternzeit wahrnahm. Im März wurden zudem Dieter Flex und Horst H. Krüger in einem Festgottesdienst aus dem Predigtamt verabschiedet. Sie übten 40 Jahre lang dieses Amt in der BMG ehrenamtlich aus. Der theologische Arbeitskreis (ThAK), der sich in unserer Gemeinde um die Gottesdienste und weitere geistliche und geistige Themen kümmert, war auf zwei durch die Gemeinde gewählte Personen, Marius van Hogstraaten und Helga Köppe, zusammengeschmolzen. Diese Verantwortung war zu groß, deshalb wurden zur Unterstützung Menschen der BMG zusammengerufen, die vorher bereits Gottesdienste übernommen hatten oder in Zukunft übernehmen oder aber kreativ über das Thema Gottesdienstgestaltung nachdenken wollten. So entstand ein sogenannter „erweiterter ThAK“, der sich mehrmals traf. Gottesdiensttermine wurden übernommen, außerdem wurden viele Ideen gesammelt, wie man Gottesdienste ohne viele Vorkenntnisse gestalten kann. Auf diese Weise gelang es uns, die „Durststrecke“ zu überwinden. (siehe auch Gemeindebrief vom November 2018). Inzwischen sind die Gottesdienste dank Rückkehr Joels, einiger Externer und Ehrenamtlicher bis Januar 2019 gesichert. Manche sind allerdings etwas anders gestaltet, so z.B. mit einem Reisebericht aus Palästina (Sigrun und Jens Brenner), Musik oder Andacht mit Kurzpredigt. (Hier ein bisschen Statistik 2018: Es gab 50 Gottesdienste, davon zusätzlich drei ökumenische zum Weltgebetstag, im Gemeindepark und zum Jahresende. Es predigten: Joel (19), Marius (7), der im Herbst aus beruflichen Gründen nach Hamburg wechselte, Bernhard (2), Horst (4), Martina (6), Helga (14), die „Werkstatt“ (5) und eine Reihe von Gästen: vom DMFK, aus Neuwied und dem Geschichtsverein. Ein Musikgottesdienst vervollständigt die Aufzählung. Am 20. Mai feierten wir die Taufe von Emma Wiehler und Julieta Basti Braun mit vielen Gästen.

Der Dank geht an alle, die unsere Gottesdienste so kreativ und lebendig gestalten und den Mut haben, auch einmal etwas Ungewohntes zu wagen (z.B. Sitzordnung). Wer weiterhin mitwirken möchte, sei es selbst in einem Gottesdienst oder aber auch bei der Vorbereitung mitdenken möchte, ist herzlich eingeladen, Wünsche, Anregungen und Bedürfnisse zu äußern.

Im Namen der ehrenamtlich Predigenden: Helga Köppe

## "Reunion de las nenas"

Was heißt das überhaupt? Die Worte kommen aus dem Spanischen und bedeuten soviel wie „Zusammenkunft der Mädchen“. Am 12.1.2019 war es soweit. Das erste Treffen unserer jungen Frauen Gruppe fand statt und so befand ich mich bei Nieselregen mit 7 tollen jungen Frauen zwischen 16 und 18 (mit dabei Emma Wiehler und Julietta Basti aus unserer Gemeinde) in Friedrichshain vor der Kletterhalle. Denn erst einmal ging es beim Seilklettern und Bouldern hoch hinaus. Nach fachgerechter Einweisung durch zwei Trainerinnen konnten wir unser Können an der Kletterwand unter Beweis stellen. Und alle schafften es, sich selbst heraus zu fordern und kleine Ängste vor der Höhe zu überwinden. Es zeigte sich so manches Naturtalent unter den Mädchen und wir hatten einen riesen Spaß.

Sichtlich ausgepowert ging es dann nach knapp 2 Stunden weiter zum Abendessen zu Julietta nach Hause, wo uns Ursula Braun fürsorglich und lecker bekochte (vielen Dank noch mal!!). Gestärkt widmeten wir uns dann dem Thema "Gaben und Berufung". Mit viel Offenheit und gegenseitiger Unterstützung kamen wir ins Gespräch und alle konnten für sich etwas mit nach Hause nehmen. Ganz nach dem Motto: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei Deinem Namen gerufen, du bist mein!“ (Jesaja 43,1b).

Das nächste Treffen der „Nenas“ wird voraussichtlich am 2.3.2019 nachmittags stattfinden. Alle jungen Frauen sind dazu herzlich eingeladen! Rückfragen gerne an mich.



Judith Driedger